

## Die Weihnachtszeit kommt

Die Weihnacht kommt im Sauseschritt,  
die kleine Maus saust eilig mit,  
ihr Mäuserich saust eilig hintendrein,  
das muss eine fröhliche Weihnacht sein.

Im Zimmer steht ein Tannenbaum,  
den Mäusen ist es wie im Traum.

Lebkuchen knabbern, welch ein Glück!  
Alle Mäuschen essen gleich 7 Stück.

Doch Ihnen/Euch wünschen wir  
zur Weihnacht viel mehr:

einen Riesensack,  
von Geschenken schwer,  
keine Sorgen mehr, keinen Kummer,  
kein Leid,  
Und eine echt schöne Zeit  
der Besinnlichkeit!

Im Namen der Vorstandschaft  
der Deutschen Trachtenjugend  
im Deutschen Trachtenverband e.V.

Nicole Dlabal

*Das Jahr neigt sich nun  
dem Ende zu,  
alle finden nun keine Ruh,*

*denn Weihnachten steht vor der Türe,  
schnell noch ans Fenster die Weihnachtsbordüre.*

*Kaum zu glauben aber war,  
so schnell verging ein Jahr.*



Wir als Deutsche Trachtenjugend können auf ein ereignisreiches Jahr 2008 zurückschauen, bei dem ich mich bei Euch allen bedanken möchte für die geleistete Arbeit im Jahre 2008. Besonders bei den Kindern und Jugendlichen möchte ich mich in diesem Jahr besonders bedanken. Denn es ist nicht selbstverständlich solch „Marathon“ wie im Jahre 2008 erfolgreich zu bestreiten. Dafür möchte ich auf diesem Wege mein größtes Lob und meine Anerkennung an Euch alle übermitteln. Mit Stolz erfüllen uns all diese positiven Ereignisse, denn es waren Einige im Jahre 2008, auf die wir zurück blicken können.

- Deutscher Trachtentag in St. Peter in Baden-Württemberg
- und viele weitere mehr...

Auch im Jahre 2009 sind bereits schon wieder einige wichtige und auch anstrengende Tage für Euch geplant. Auf diesem Wege möchte ich Euch alle bereits schon heute einladen für den 3. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag 2009 in Banzkow/Schwerin in Mecklenburg-Vorpommern.

Wir freuen uns alle auf ein Wiedersehen!

Im Namen der Vorstandschaft  
der Deutschen Trachtenjugend  
im Deutschen Trachtenverband e.V.

Nicole Dlabal

## Informationen

### 3. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag 13. bis 15. März 2009

Schwerin/Mecklenburg-Vorpommern

### Gredinger Trachtenmarkt

5. bis 6. September 2009

### Tag der Tracht

18. Oktober 2009  
(deutschlandweit)

### 4. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag 19. bis 21. März 2010

Müllheim/Auggen  
Markgräflerland/Baden-Württemberg

### 3. Deutsches Kinder- und Jugendtrachtenfest 21. bis 24. Mai 2010 (Pfingsten)

in Müllheim/Auggen  
Markgräflerland/Baden – Württemberg

### Bewerbungen um die Ausrichtung für das nächste Deutsche Kinder- und Jugendtrachtenfest 2013

können bereits ab sofort an die  
Geschäftsstelle gesendet werden.  
Bewerbungsfrist ist der 01.03.2010

### Postadresse:

Deutsche Trachtenjugend (DTJ)  
im Deutschen Trachtenverband e.V.  
Geschäftsstelle  
Hohenkirchenstr.13  
99869 Günthersleben-Wechmar

### Hier nur ein kleiner Querschnitt:

- 2. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag in Hofstetten in Bayern
- Teilnahme am Deutschen Trachtenfest in München in Bayern
- Sommerfest beim Bundespräsidenten in Berlin

## Herzliche Einladung zum 3. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag vom 13.–15.03.2009 in Schwerin-Banzkow / Mecklenburg-Vorpommern

Banzkow liegt ca. 10 Autominuten von Schwerin entfernt. Zentraler Veranstaltungsort ist das „Trend Hotel“. Vorläufiger Ablauf zum 3. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag.

### Freitag, den 13. März 2009

Anreise

- ab 15.00 Uhr Begrüßung
- Vorstandssitzung der DTJ
- offene Kurse

ab 20.00 Uhr

- GAS DTJ
- Tanzkurs mit Ingo

### Samstag, den 14. März 2009

- GAS DTJ
- Tanzkurs mit Ingo

- Präsidiumssitzung der DTJ
- Überraschungsabend

### Sonntag, den 15. März 2009

- Tanzkurs mit Ingo
- GAS DTJ
- Diskussionsrunde mit jugendpolitischen Rahmenprogramm

Heimreise

(Änderungen vorbehalten)

gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## Bundeskanzlerin, Gäste und Trachtenkinder bei Autobahn-Eröffnung

Am Mittwoch den 10. September 2008 wurde durch Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel die Europa-Autobahn A 6 bei Trisching in der Oberpfalz feierlich eröffnet. Bei diesem historischem Ereignis durften 5 Trachtenkinder vom Trachtenverein „D’Friedrichsbergler“ Trisching die Scheren zum Durchschneiden der Bänder überreichen und bekamen von den politischen Größen je ein Stück von dem durchtrennten

Bändern überreicht – Schwarz, Rot und Gold für Deutschland sowie Weiß und Blau für Bayern. Die Trachtenkinder überreichten Bundeskanzlerin Angela Merkel, Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee, Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein, Innenminister Joachim Herrmann und dem tschechischen Verkehrsminister Alles Rebicek die Scheren. Zuvor erbaten für die neue Autobahn Gottes Segen der Katholische Diözesanbischof Dr.

Gerhard Ludwig Müller und der evangelische Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiß aus Regensburg. Danach begrüßte Bischof Müller die Trachtenkinder und Begleiter und dankte ihnen für ihr Kommen. Für alle Beteiligten war es ein großes Ereignis.

*Peter Kurzwart*  
Vorsitzender Trachtenverein Trisching

## Bayerische Trachtenjugend



Mit vielen Dankesworten wurden Klaus Reiter und Sepp Probst bei der Sitzung der bayerischen Trachtenjugend in Augsburg gewürdigt. Mit ihrer jahrelangen Arbeit als Vorsitzende haben Sie maßgeblich zum Erfolg und zum Wohle unserer Trachtenjugend beigetragen.

Ein ausgeglichener Kassenstand trotz großer Projekte, wie der Zeltlagerplatz in Holzhausen, zeigen von einem überlegten Handeln. Für das neue Bildungsprogramm und die Jugendbildungsstätte in Holzhausen sind die Grundsteine gelegt und müssen jetzt nach und nach umgesetzt werden. Mit einem anhaltenden Applaus bedankten sich die 23 Gaujugendvertreter und die zahlreichen Gäste bei Sepp und Klaus und wünschen Ihnen alles Gute. Bei den Neuwahlen für den Landesjugendvorstand wurden wir in geheimer Wahl alle einstimmig gewählt. Günter

Frey als neuer Landesjugendvorsitzender berichtete über die Nikolausmalaktion, welche die Jugendleiter in den Vereinen tatkräftig unterstützen sollen.

Für die Arbeiten am Zeltlagerplatz sucht Sepp Probst wieder mehr fleißige Helfer. Bitte bei Ihm melden. Spätestens Pfingsten 2009 soll dieser fertig sein und sich endlich war rühren in Holzhausen. Zur Frühjahrstagung der Gaujugendvertreter lud uns Sabine Karthan für den 28.02.–01.03.09 zum Altbayrisch-Schwäbischen Gauverband ein.

Und so ging wieder eine informative und harmonisch verlaufene Jugendsitzung zu Ende.

*Franziska Straus*  
Schriftführerin Bayerische Trachtenjugend

## Mit boarischem G’wand zur Schule

Vor 125 Jahren hat in Bayrischzell der dortige Schullehrer Joseph Vogl dazu aufgerufen, das boarische G’wand wieder mehr zu tragen und die Tracht vor dem Vergessenwerden zu bewahren. Dies war der Beginn der Trachtenbewegung in Bayern, denn Lehrer Vogl gründete damals den ersten Trachtenverein. Der Bayerische Trachtenverband, dem inzwischen fast 1.000 Heimat- und Volkstrachtenvereine angehören, hat zum heurigen Jubiläum das „Jahr der G’wandkultur“ ausgerufen. Teil der ganzjährigen Aktionen ist auch der Aufruf an Eltern, Schüler und Lehrer, das bo-

arische G’wand auch wieder vermehrt und bewusster in der Schule zu verwenden. Beim ersten Schultag nach den bayerischen Ferien konnte man den Erfolg des Aufrufes unter anderem in der Grundschule von Samerberg sehen. Genau 100 Schülerinnen und Schüler in fünf Klassen treffen sich da jeden Schultag aus den über 70 Ortschaften der Hochtalgemeinde Samerberg. Trachtenvorstand Engelbert Mayer vom Trachtenverein „Almenrausch“ Rossholzen überbrachte an die Kinder ein vom Gauverband I herausgegebenes Malbuch und ein Kinder-Überraschungsei.

Schulleiterin Elisabeth Kronsteiner, die mit ihrem Lehrerinnen- und Hausmeister-Kollegium selbst im boarischen G’wand kam, sagte im Beisein vieler Eltern, dass es für die Kinder wichtig sei, eine emotionale Anbindung an die Heimat zu finden. „Das G’wand, und die Sprache können das Selbstbewusstsein stärken“, so die Schulleiterin, die gerne die Aktion der Trachtler unterstützte.

*Anton Hötzelberger*  
Pressewart Bayerischer Trachtenverband



## Die Burgunder kamen nach Worms zurück

Bericht vom deutsch-französischen Jugendwochenende vom 31.10.2008–2.11.2008 in Worms



Die Burgunder kamen am Wochenende vom 31. Oktober bis 2. November wieder nach Worms zurück. Ihre Namen waren nicht Gunther, Giselher, Gunnar und Kriemhild, sondern Philippe, Mattis, Marie und Camille und viele mehr.

Wenn auch nur kurz, so war ihr Besuch doch von großer Bedeutung. Der Verband von Volkstum und Heimat e.V. in Rheinland-Pfalz hat die Gruppe „Les Enfants du Morvan“ aus Burgund zu einem Jugendtanzwochenende in die Jugendherberge nach Worms eingeladen. 29 Franzosen im Alter von 6 Jahren bis 55 Jahren waren gekommen um mit den deutschen Teilnehmern aus verschiedenen Volkstanzgruppen deutsche und französische

Tänze auszutauschen. Die Tage waren erfüllt mit Musik und Tanz, viel Lachen und Freude.

Der Freitag war mit ersten Kontaktaufnahmen und lustigen Spielen für Jung und Alt belegt. Am Samstag wurde getanzt bis die Köpfe und Füße rauchten. Freundschaften wurden geschlossen und Grenzen abgebaut. Verständigungsschwierigkeiten bei den Kindern und Jugendlichen gab es keine, die Dolmetscher wurden nur von den Großen benötigt. Die Höhepunkte des Wochenendes waren die Laternenwanderung mit dem Nachtwächter durch das nächtliche Worms und am Sonntag der Tanz auf dem Obermarkt und Ludwigsplatz.

Es war ein schönes buntes Bild alle in Burgundischer oder Pfälzer Tracht zu sehen, die schöne Musik zu hören und den fröhlichen Tänzern zu zuschauen. Das Publikum, das sich schnell bei den ersten Tönen einfand, war begeistert von den zum Teil lustigen Tänzen von den Ratten oder vom Fuchs und dem Wiesel.

Es waren herrliche erfolgreiche Tage. Leider haben die Burgunder Worms wieder verlassen, aber wahrscheinlich nicht für immer. Auf ein Wiedersehen freuen sich alle bereits schon heute.

Ingrid Rahn  
LV Rheinland Pfalz

## Studienfahrt der Trachtenjugend Baden-Württemberg nach Brüssel

Vom 13. bis 17. Mai weilte die TJBW in der europäischen Hauptstadt Brüssel. Ein großes Programm hatten die 54 Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg für die Woche vorgenommen. Gleich am ersten Tag wurde das Europäische Parlament besucht. Nach einem Gespräch mit dem Europaabgeordneten Rainer Wieland wurde dann der Sitzungssaal des EU-Parlaments angeschaut. Zum Abschluß des Parlamentsbesuch durfte ein Tanz vor den mächtigen Bürogebäuden im Europaviertel nicht fehlen. Zum Pflichtprogramm in Brüssel gehört, neben der Verkostung von brüssler Pralinen, natürlich auch eine Stadtführung. Dabei kamen wir an allen bekannten und interessanten Plätzen vorbei. Als Baden-Württemberger gehört es sich der Landesvertretung in Brüssel einen Besuch abzustatten. Freundlich wurden wir in der Landesvertretung empfangen und durch die Räumlichkeiten geführt. Aufgrund von verstopften Straßen ging es von der Landesvertretung direkt zum Atomium. In unserer Tracht haben wir dem Atomium fast die Show gestohlen, zumindest was die geknipsten Fotos betrifft. Nach dem politischen Programm folgte zum Abschluß der Studienfahrt der kulturelle Teil. Ziel war der Küstenort Knokke. Am Strand sammelten viele Muscheln und Steine, einige wagten auch den Sprung in die noch recht frische Nordsee. Auf dem Rückweg von

der Nordsee zur Jugendherberge wurde der Stadt Gent, Hauptstadt der belgischen Provinz Ostflandern, ein Besuch abgestattet. Viel zu schnell war die Woche in Brüssel vorbei. Auf der Rückfahrt führte uns die Fahrt über Köln, wo wahlweise das Schokoladenmuseum be-

sichtigt werden konnte oder nach dem Aufstieg auf den Dom die Sicht über Köln genossen werden konnte.

Reinhold Lampater  
Vorsitzender TJBW





## Eingebunden ins Netzwerk

### Die Deutsche Trachtenjugend im DBJR

Eingebunden im wahrsten Sinne des Wortes wurde fast jeder Teilnehmer zum Parlamentarischen Abend des Deutschen Bundesjugendringes in Berlin im November. Die Theatergruppe verband fast alle Wartenden im Foyer mit Tesafilm und stellte so ein Netzwerk her, das sich gemeinsam bewegt. Ein Netzwerk wie den Deutschen Bundesjugendring, in dem die Deutsche Trachtenjugend mitarbeitet und mit dem sie sich seit einigen Jahren bewegt. Aber wir möchten in Zukunft noch viel mehr eingebunden werden. Bis dato sind wir Anschlussverband. Wie bereits angekündigt, streben wir die Vollmitgliedschaft an. Die Vorgespräche laufen und auch unsere Landesverbände kümmern sich sehr aktiv darum, damit wir die letzten Hürden in dieser Angelegenheit nehmen. Großes Ziel: Zur Vollversammlung im Herbst 2009 möchten wir die Vollmitgliedschaft im DBJR beantragen. Einbindung in den Deutschen Bundesjugendring, das ist nicht allein Teilnahme an Hauptausschüssen und an der Vollversammlung. Für ein Vollmitglied, wie wir es werden wollen, da gehört eine aktives Einbringen und Mitstreiten dazu. Eingebunden wird man automatisch in die vielen Projekte und Veranstaltungen, die der DBJR bietet. Eine Angelegenheit, von der wir gewinnbringend partizipieren. Zum Beispiel in punkto politischer Bildung: Jüngst holte die Deutsche Beamtenbundjugend in Berlin mit Lothar de Maiziére und Wolfgang Schäuble

zwei wichtige Baumeister und Zeitzeugen der Deutschen Einheit aus Podium und gab den Teilnehmern der Veranstaltung die Möglichkeit, Geschichtszeugen in natura zu erleben und sich ein eigenes Urteil zu bilden. Unsere Gruppen in den Regionen sind ebenfalls dazu aufgefordert, sich über den DBJR mehr einzubinden. Auf dem Parlamentarischen Abend wurde ausführlich noch einmal das Förderprogramm „Come in Contract“ vorgestellt. Hier wird angestrebt, sich mit Politikern auf Augenhöhe zu bewegen und mit ihnen einen Vertrag abzuschließen. Einen Vertrag über Dinge, die beide Seiten auch erfüllen sollen. So wurde zum Beispiel die Mitarbeit eines Landtagsabgeordneten beim Zeltlager des Vereins festgemacht und prompt erfüllt. Die Kinder und Jugendlichen erfahren

Politik und Politiker als etwas ganz normales und öffnen sich. Das gilt übrigens für beide Seiten. Ein Hit der gemeinsamen Veranstaltungen in diesem Förderprogramm war übrigens das Thema „Cook and Talk“ – „Kochen und Reden“. Jugendliche und Politiker kochten gemeinsam, egal, ob in kleinem oder großen Rahmen.

So, neugierig geworden auf die Arbeit in und mit dem DBJR? Sicher? Nähere Informationen zu Mitwirkung und Förderprogrammen des DBJR in der Geschäftsstelle der Deutschen Trachtenjugend. Ihr könnt mich aber auch direkt anrufen: 0174/7410645.

*Dirk Koch*  
Schriftführer Deutsche Trachtenjugend



## Europäische Jugendwoche

### vom 27. Juli bis 03. August 2008 auf der Jugendburg Ludwigstein

Die Europäischen Jugendwochen sind eine in ihrer Art weltweit einzigartige Jugendbegegnung, die den europäischen Einigkeitsgedanken unterstützt und wichtige Beiträge zur Bildung einer europäischen Identität leistet. Bei der multilateralen Jugendbegegnung ist es das Ziel, dass sich die Jugendlichen gegenseitig kennen und verstehen lernen. Dabei geht es darum etwas über die unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, Traditionen und Mentalitäten zu erfahren. Es werden die Identifikation mit den eigenen kulturellen Wurzeln gestärkt und der Respekt und das

Verständnis für das Anderssein der Jugendlichen aus anderen Ländern gefördert. Teilnehmende Gruppen aus Griechenland, Lettland, Bulgarien, Mexiko und Deutschland haben zur Europäischen Jugendwoche gemeinsam Ergebnisse in den Arbeitsgruppen (Gee's Chatroom – Europäisches Gespräch, Tanz, Chor, Orchester, Kreatives Gestalten erarbeitet und öffentlich vorgestellt. Die gewonnenen Erfahrungen und Anregungen der Teilnehmer sind darauf ausgerichtet in weiteren Jugendbegegnungen einfließen zu lassen. Die Weitergabe der Erfahrungen erfolgt ins-

besondere über persönliche Kontakte zu Organisationen anderer Jugendtreffen. Auch Gender Mainstreaming spielt bei den Jugendlichen eine große Rolle. Die Anzahl der männlichen und weiblichen Teilnehmer sind ausgeglichen und beide sind gleichem Maße an Vorbereitung und Durchführung der Begegnung beteiligt. Es wurde von den Teilnehmern allgemein akzeptiert, dass Frauen bei der Eurowoche an sehr vielen Stellen Leitungsfunktionen haben.

*Dr. Bernd Klauer AK Europawoche*

## Jugendbewegung Isreal

### vom 19. Juli bis 30. Juli 2008

Die Jugendbegegnung hat zur politisch und kulturellen Bildung beigetragen und die freundschaftlichen Kontakte zwischen den israelischen und deutschen Jugendlichen vertieft. Die jüdisch-deutsche Vergangenheit mit dem Holocaust stand in Israel als schwer zu überwindende Barriere zwischen den deutschen und israelischen Jugendlichen. Die israelischen Jugendlichen hatten die Möglichkeit zu erfahren und zu erfragen wie

in deutschen Familien und an deutschen Schulen mit diesem Thema umgegangen wird. Dazu waren auch unter anderem ein Seminartag im Dokumentationszentrum und der Gedenkstätte Grafeneck, die Besichtigung des Holocaust-Mahnmals in Berlin auf dem Programm. Insgesamt kann der Austausch als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Die zahlrei-

chen politischen, kulturellen und historischen Eindrücke, sowie die Diskussionen und Erlebnisse, haben die Jugendlichen in ihrer Meinungsbildung gestärkt, ihren Erfahrungshorizont erweitert und neue deutsch-israelische Freundschaften geknüpft.

*Dietrich Bauke*  
AK Israel

## 20. Landestrachtenfest des Landestrachtenverbandes Niedersachsen (LTN) in Lüchow/Wendland

Vom 23. bis 24. August dieses Jahres fand in Lüchow im Wendland nicht nur die 850. Jahrfestfeier statt, sondern auch das 20. Landestrachtenfest Niedersachsens, das vom Landestrachtenverband Niedersachsen (LTN) vorbereitet wurde.

Lüchow bot mit seinen kleinen Straßen und vielen Fachwerkhäusern eine ideale Kulisse für die zahlreiche Trachten-, Volkstanz- und Musikgruppen. Das Fest nahm die Zuschauer mit auf eine Reise durch Niedersachsen, Europa und Amerika. Über 40 Gruppen aus Niedersachsen und dem Ausland waren angereist. Die Gruppe Joventut de Perpignan aus Frankreich präsentierte katalanische Volkstänze und Zespol Tonca Objezierze zeigte polnische Tänze. Besonders die litauische Gruppe Zaisa aus der Partnerstadt Lüchows und eine junge amerikanische Schülergruppe begeisterten die Zuschauer mit ihren Tänzen und Gesängen.

Bei herrlichem Sonnenschein fanden sich zahlreiche Besucher von den Bühnen ein, die oft stundenlang dem Programm zusahen und lauschten. Diese große Zuschauerresonanz tat den Akteuren sichtlich gut. Bei so viel Applaus und Aufmerksamkeit fiel es mancher Gruppe schwer, das Programm in der angegebenen Zeit zu beenden. Einige Tänzer hielt es zum Teil nicht mehr auf der Bühne, sie mischten sich unter die Zuschauer und forderten diese auf, mitzutanzten, nach dem Motto

„Volkstänzen kann jeder“. Am Sonntagmittag stattete der Niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff der Veranstaltung einen Besuch ab. „Dieses Fest präsentiert die Vielfalt des Landes und seiner Regionen und seine Traditionen. Faszinierend sei der Stolz auf die Heimat, die Perfektion bei der Nachbildung der alten Trachten und das Miteinander der Generationen: „Die Kleinen werden interessiert und die Alten bleiben munter und aktiv“, sagte Wulff in seiner Festansprache vor etlichen hundert Zuschauern, musste natürlich viele Autogramme schreiben und machte danach dann noch in einen ausgedehnten Rundgang über das Landestrachtenfest und

den Burgmarkt. Die Veranstaltung endete Sonntagnachmittag mit einem Trachtenumzug durch Lüchow. Am Stand des LTN konnten die Besucher sich nicht nur über die Arbeit des Landesverbandes informieren, sondern auch zusehen, wie an Trachtenteilen gearbeitet wurde. Der Trachtenkundesausschuss des LTN hatte sich noch eine Besonderheit für Lüchow überlegt. Interessierte konnten mitverfolgen, wie eine wendländische Festtags-tracht angelegt wurde.

Wilfried Dubiel  
LV Niedersachsen



**Wir bieten CD's und DVD mit eindrucksvollen Bildern zum Preis von 4,00 Euro plus Versand an:**

- 2. Kinder- und Jugendtrachtentag in Hostetten 2008
- Deutsches Trachtenfest in München 2008
- Deutscher Trachtentag in St. Peter 2008

und wer noch ein Geschenk benötigt unser „Trachtenträume“-Buch zum Preis von 8,00 Euro kann ebenfalls über die Geschäftsstelle Deutsche Trachtenjugend erworben werden.



### Familie Dlabal

bedankt sich für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Geburt unseres Sohnes Raphael-Pascal.



### † Nachruf

Wir nehmen Abschied von

## Reinhold Fink

Reinhold Fink war Tanzreferent, Vortänzer und Tanzleiter in Baden-Württemberg. In seiner langjährigen Tätigkeit vor allem in der Tanzausbildung der Jugend hat Reinhold Fink hervorragende Arbeit geleistet.

Sein Engagement soll uns Vorbild und Verpflichtung sein.



## Farbenfrohes Landestrachtenfest auf der Gartenschau

Mit über 500 Trachten- und Volkstänzern feierte der Landestrachtenverband Schleswig-Holstein bei strahlendem Sonnenschein auf dem Gelände der Landesgartenschau in Schleswig ein fröhliches und buntes Trachtenfest. Trachten- und Volkstänzer aus rund 40 schleswig-holsteinischen Gruppen zeigten auf den Königswiesen Tanz, Tracht und regionale Traditionen und ließen sich mitreißen von der tollen Stimmung des Festes auf der Gartenschau.

Auf drei Bühnen traten am Sonntagvormittag verschiedene Trachtengruppen mit einem eigenen Tanzprogramm auf, ließen die bunten

Röcke wehen und die Schürzen fliegen. Am frühen Nachmittag startete der Festumzug vom Schleswiger Rathaus, der quer durch die Innenstadt schließlich durch den Haupteingang der Landesgartenschau zurück in Richtung Freilichtbühne führte. Eingebettet in die Schleikulisse der Landesgartenschau und vor vielen begeisterten Zuschauern, boten die Tänzer, kleine wie große, beim Offenen Tanzen am Nachmittag ein farbenfrohes und frisches Bild. Außerdem verrieten Moderator Ernst Christ und die Geschwister Gesa und Christian Lantau, beide in Probsteier Tracht, vieles zur Geschichte und den Be-

sonderheiten der verschiedenen schleswig-holsteinischen Trachten. Uwe Carstensen, Vorsitzender des Landestrachtenverbands, war überaus zufrieden mit diesem besonderen Fest auf den Schleswiger Königswiesen. „Hier können wir die Vielfalt unserer Trachten einem großen Publikum vorstellen und dabei zeigen, wie jung und modern das Trachtenwesen im Land ist, aber auch wie viel Freude das gemeinsame Tanzen machen kann“.

*Claudia Ohlsen  
Referentin in SHHB*



## Jugendarbeit im Saarländischen Volkstanz und Trachtenverbund

Vom 7.–8. Juni 2008 fand in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler/Saar ein Tanz und Fahenschwingerlehrgang für Kinder, Jugend und Erwachsene statt. Das Thema der Jugend lautete in diesem Jahr „Traditionell Volkstänze zu modernen Musik“. Dieses Thema hatte ich vor ein paar Jahren schon einmal aufgegriffen, warum nicht das angenehme mit dem nützlichen verbinden. Schon lange ist uns be-

wusst, dass die Jugend auch sehr gerne sich zur modernen Musik bewegt. Es hat sich herausgestellt, dass ein Termin so kurz vor den Sommerferien nicht der Beste ist. Zu viele Abschlussfeiern, Schulfeste und öffentliche Auftritte. Daher war es leider nur eine kleine Gruppe von 12 Jungen und Mädchen. In einer familiären Gruppe haben wir ein wunderschönes Wochenende verbracht. Da die Gruppe klein war, nutzte ich die Gelegen-

heit mit den Jugendlichen eine Tanzbeschreibung zu erarbeiten. Nun wurden alle Volkstänze gemeinsam im Team erarbeitet. Zuerst ohne Musik, dann zur passenden Musik und zu guter Letzt zu Popmusik eingeübt.

*Claudia Klein  
Jugendreferentin Saarland*



## Deutscher Trachtentag in St. Peter



Schon die Anfahrt war ein Fest der Sinne. Strahlender Sonnenschein ließ Bäume und Sträucher leuchten. Am Bodensee war die Apfelernte in vollem Gang und verlockte zum Probieren. Auf den Straßen im nahegelegenen Elsass und dem Weingebiet um den Kaiserstuhl waren mit Äpfeln und Weintrauben voll beladene Fahrzeuge unterwegs. Angekommen im Luftkurort St. Peter im Schwarzwald wurden wir von Gabi Rohrer willkommen geheißen.



Wir genossen die Gastfreundschaft des Landesverbandes der Heimat- und Volkstrachtenvereine Baden-Württembergs mit ihrem Vorsitzenden Gottfried Rohrer, Bürgermeister in St. Peter.

Das geistliche Zentrum der Diözese Freiburg im ehemaligen Benediktiner-Kloster war auch Mittelpunkt des Deutschen Trachtentages. Bereits am Samstag morgen waren wir eingeladen zu einer etwas anderen Besichtigung der Anlage. Direktor Dr. Arno Zahlauer nahm uns mit auf eine Reise durch die Jahrhunderte, auf welcher auch der benediktinische Geist seinen Platz hatte. Dass der gute Ruf der Klosterküchen hier aufs Beste umgesetzt wurde konnten wir an Ort und Stelle genießen.



Die Regularien der Zusammenkunft der Delegierten aus den angeschlossenen Bundesländern waren schnell abgehandelt. Als einen Höhepunkt kann man die Neuwahlen unter der Leitung des 1. Vorsitzenden des Landes-Trachtenverbandes Niedersachsen, Wilfried Dubiel aus Aurich bezeichnen. Er führte diese routiniert in echtem Platt durch, wobei in manchen Teilen die Übersetzung in Schriftdeutsch notwendig war. Dass alle Vorstandsmitglieder einstimmig wieder gewählt wurden, sei nur am Rande erwähnt. Knut Kreuch als Präsident des Deutschen Trachtenverbandes wird sicher nicht die Ordnung im Bayerischen Trachtenverband beeinflussen, wie mancherorts schon befürchtet wurde. Aber als Bindeglied zwischen den verschiedenen deutschen Trachtenverbänden und zur Bundespolitik ist der sympathische und blitzgescheite Thüringer und Oberbürgermeister der Stadt Gotha der richtige Mann am richtigen Platz. Zusammen mit seinem umtriebigen Vize Gunter Dlabal kann er eine Menge für die Trachtsache Gesamtdeutschlands bewirken.

Die „Tracht des Jahres 2008“ – die Miesbacher Tracht – wurde verabschiedet, zur „Tracht des Jahres 2009“ wurde die Schwärmer Tracht aus dem Hessischen gekürt. Ministerpräsident Günter Öttinger stellte in seiner Ansprache fest, dass unter seiner Amtsführung keine Abstriche an den Zuschüssen für Heimat- und Kulturbereiche gemacht werden. Er rief vielmehr die Kommunalpolitik dazu auf, den Heimat- und Kulturvereinen ein erhöhtes Augenmerk zu schenken und sie zu fördern.

Bei seinem Rundgang durch das geistliche Zentrum wurde ich als eine der Wenigen mit ins „geheimste Schatzkammerchen“ des ehemaligen Klosters genommen und konnte einen der best bewachten Schätze betrachten: Ein im Original erhaltenes mehrere Jahrhunderte alte Bild des Hl. Magnus aus dem 14. Jahrhundert, dreifach gesichert im abgeschlossenen Safe.



Mit einer Vorstellung von Trachten aus der Gegend endete ein harmonischer Tag im Schwarzwald. Abgerundet wurde dies am Sonntag mit dem Besuch eines noch voll bewirtschafteten Schwarzwaldhofes.

Wir bedanken uns bei Bürgermeister Gottfried Rohrer, seiner Gattin Gabi und allen Helfern für ein atmosphärisches Wochenende in St. Peter.

*Marianne Hinterbrandner  
Bayerischer Trachtenverband*





## Tag der Tracht 2008 in Brandenburg und Sachsen-Anhalt

14 Vereinigungen aus Brandenburg und Sachsen-Anhalt in Dennewitz

40 Vertreter aus 14 Vereinen trafen sich in Dennewitz. Als Erste Konferenz der Heimat- und Trachtenvereinigungen im und am Fläming war das Treffen betitelt. Initiiert und dazu eingeladen hatte Charles Koppehele von den Dennewitzer Flämingtrachten, um auch in würdiger Form den „Tag der Tracht“ zu begehen.



ten Fläming-Gipfels: Gemeinsam an einem Strang ziehen, die Region weit über die Landesgrenzen des Flämings hinaus bekannt machen, das Brauchtum zu pflegen und stets weiter zu entwickeln. Das bekräftigte auch Martina Schlanke, Kämmerin in der Gemeindeverwaltung Niedergörsdorf. Sie ist als Sängerin und Tänzerin selbst aktives Mitglied bei den Dennewitzer Flämingtrachten. Zugleich hält sie dabei die Fäden zwischen kultureller und Verwaltungsebene in der Hand. Zustim-

mend nickten die Anwesenden, als sie sagte: Nur gemeinsam sind wir stark. Charles Koppehele, der zum Thema Heimat referierte, dass es bezüglich des Flämingbrauchtums viele Gemeinsamkeiten in der Region und über Ländergrenzen hinweg gebe.

Ziemlich bedauert wurde allerdings, dass trotz Einladung niemand aus der Kreisverwaltung aus Luckenwalde erschienen war. Auch ein Vertreter vom Kultusministerium des Landes Brandenburg glänzte durch Abwesenheit.

Zum Auftakt übernahm die Dennewitzer Trachtengruppe die kulturelle Umrahmung. Sie boten drei Lieder sowie einen Tanz dar, bei dem sich die bunten Röcke der Damen so richtig entfalten konnten. Die Teilnehmer mit der weitesten Anreise waren die von der Nordmann-Trachtengruppe aus Dessau-Mildensee. Auch dort werde heimatliche Tradition gepflegt, versicherte Vereinsvorsitzender Dieter Kaufmann; gewandert in eine Sonntags-Kirchentracht eines gut situierten Bauern. Sie stammte natürlich nachgeschneidert aus der Zeit Ende der 1700er Jahre. Internationale Erfahrung konnte Horst Däumichen, Vertreter der Knippelsdorfer Trachtengruppe, einbringen.

Mit seiner Mannschaft war er vor fünf Jahren Teilnehmer an der Steuben-Parade in New York. Das war ein unvergessliches Erlebnis, schwärmt er immer noch.

Auch Charles Koppehele zog eine durchweg positive Bilanz dieser ersten Fläming-Konferenz: Das Treffen hier in Dennewitz war erst der Anfang. Jetzt ziehen wir Fläming-Freunde gemeinsam und noch stärker an einem Strang.

*Charles Koppehele*

Aus dem Land Brandenburg vertreten waren weiterhin der Heimatverein Jüterboger Land, die Trachtengruppe Ländchen aus Brandis, die Trachtengruppe Knippelsdorf, die Trachtennäherei Jüterbog, die Flämingda(h)men aus Dahme/Mark, die Tanzgruppe Felgendreher aus Felgentreu sowie die Trachtenfreunde des Naturpark Fläming.

Vereinigungen aus dem benachbarten Bundesland Sachsen-Anhalt hatten ebenfalls Vertreter entsandt: Die Trachtengruppe vom Seydaer Heimatverein, die Trachtenfreunde aus Zahna, die Vereine Fläming-Flandern und Herbstzeit aus Wittenberg, die Mildenseer Heimatfreunde in Dessau sowie der Heimatverein Elster(Elbe). Es war das bisher größte Treffen von Heimat- und Trachtengruppen, die sich die Pflege des heimatlichen Brauchtums länderübergreifend auf ihre Vereinsfahnen oder Satzungen geschrieben haben.

Das war von Anbeginn deutlich spürbar. Frauen in farbenfrohen Flämingtrachten, Herren in manchmal etwas strengerer Kleidung, fanden sofort zueinander.

Charles Koppehele erläuterte den Hintergrund dieses ersten, aber bestimmt nicht letz-

